



SeelSorgeRaum
Oberes Ennstal

ASSACH
GRÖBMING
GROSSÖLK
HAUS
KLEINSÖLK
KULM/RAMSAU
ÖBLARN
PICHL
ST. MARTIN
ST. NIKOLAI
SCHLADMING

**Gott
sei
Dank**



**PILGER
DER
HOFFNUNG**

Brauchen wir ein Heiliges Jahr?



Ach ja, bald schreiben wir 2025 und irgendwann habe ich gelernt, dass die katholische Kirche alle 25 Jahre ein Heiliges Jahr feiert und dass zu Beginn dieses Jahres vom Papst die Heilige Pforte geöffnet wird. Aus dem Jahr 2000 habe ich das noch vage aus Fernsehberichten in Erinnerung – so wie man zu Ostern und zu Weihnachten den päpstlichen Segen Urbi et Orbi auch von der Fernsehübertragung kennt. Feierliche Rituale und besondere Anlässe werden das Jahr prägen. Es ist also bald so weit. Aber was kann ein solches Jahr bewirken? Sind es nicht nur viele feierliche Zeremonien, die von den Medien in die ganze Welt hinausgetragen werden, viel touristisches Treiben in Rom und im Vatikan? Mag sein. Doch mich spricht das Motto „Pilger der Hoffnung“ an und weckt in mir eine gewisse Vorfreude und Neugier.

Das schlichte aber ausdrucksstarke Logo zum Heiligen Jahr drückt ebenso wie das Motto für mich alles aus, was ich mir von diesem besonderen Jahr erwarte: Pilgern bedeutet, sich bewegen, sich im Glauben weiterentwickeln, nicht stehenbleiben und Hoffnung ist ein starkes Motiv, gerade in turbulenten, unsicheren Zeiten. Dass wir als Pilger gemeinsam unterwegs sind, uns gegenseitig stützen und stärken, drückt das Logo auch sehr schön aus. Das eindrücklichste Detail ist für mich aber das bewegte, den Pilgern zugewandte Kreuz, das in einen Anker mündet und mit wenigen Strichen Halt und Sicherheit ausdrückt, zentrale Botschaften unseres Glaubens.

Ich denke, das Heilige Jahr kann uns guttun!

Roswitha Orač-Stipperger

Aus dem Inhalt

3 **Aus dem Führungsteam**

4-8 **Seelsorgeraum**

9 **Thema**

10-17 **Aus den Pfarren**

18 **Ökumene**

19-24 **Gottesdienste**

Dezember bis März

24-26 **Wir laden euch ein!**

Veranstaltungen und Feste

27 **Freud und Leid**

Taufen, Eheschließungen, Todesfälle

28 **Kontakt und Info**

Alle wichtigen Daten im Überblick

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Pfarren des Seelsorgeraumes Oberes Ennstal:
Assach, Gröbming, Großsölk, Haus, Kleinsölk, Kulm/Ramsau,
Öblarn, Pichl an der Enns, St. Martin am Grimming,
St. Nikolai in der Sölk, Schladming

Herausgeber: Pfarrer Mag. Andreas Lechner
Adresse der Medieninhaber und des Herausgebers:
8970 Schladming, Siedergasse 620
Homepage: <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>
E-Mail: sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

Schriftleitung: Dr. Roswitha Orač-Stipperger

Layout und Satz: Harald Krauß

Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H., Gröbming
Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, sonst privat.

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 10. Februar 2025**

HoffnungsVOLL

Die Zeit des Jahreswechsels ist mit Rückblicken auf das vergangene Jahr und Ausblicken auf das kommende Jahr verbunden. Statistiken, Budgetplanungen und Jahresabschlüsse beschäftigen die Wirtschaftsverantwortlichen nicht nur in den Pfarren unseres Seelsorgeraumes.

Ein hoffnungsvoller, erwartungsvoller Blick in die Zukunft... was wird das neue Jahr bringen, was steht bevor, was treibt uns an? Welche neuen Herausforderungen werden sich uns stellen, welche Verantwortungen können wir übernehmen, ohne uns zu überfordern? Der Dienst der Ehrenamtlichen ist von unschätzbarem Wert und der Einsatz jedes Einzelnen trägt ganz wesentlich zur Aufrechterhaltung des kirchlichen Lebens und zum Fortbestand unserer Gemeinschaft bei. Um politische, gesellschaftliche, soziale und wirtschaftliche Änderungen anzunehmen, braucht es Ideen, Energie und den Mut jedes Einzelnen. Um Projekte in unserem Seelsorgeraum umzusetzen, sind Geduld, Einfühlungsvermögen und Überzeugungskraft erforderlich. Lasst uns nicht an unserem Einsatz zweifeln! Gemeinsam werden wir alle Hürden meistern und unseren Weg als Pilger:innen der Hoffnung fortsetzen. (N.M.)

PilgerInnen der Hoffnung

Dass Pastoralreferentinnen mit dem Volk Gottes gemeinsam pilgernd unterwegs sind, wurde bei unserem großen Jubiläumsfest in Salzburg deutlich (mehr dazu im Innenteil). Wir feierten 50 Jahre gesendete pastorale Berufe. Ganz bewusst feierten wir einen Weggottesdienst. Wir verstehen unseren Beruf nicht als einen statischen, sondern er ändert sich im Laufe der Zeit. Die Gesellschaft verändert sich stark, das trifft auch die Kirche und so ändern sich unsere Berufs- und Aufgabenfelder, weil wir als Volk Gottes unterwegs sind mit Gott. Die Gegebenheiten vor 50 Jahren waren ganz andere als vor 20 Jahren, vor 5 Jahren und heute. Ein Beruf, gelebt für die Menschen, in Spannungsfeldern, in herausfordernden Feldern, wo wir unsere Talente, unser Fachwissen und unser seelsorgliches Gespür einbringen. Diesem Pilgern im Auftrag Gottes wird durch die Sendung durch den Bischof Ausdruck verliehen. Deutlich wurde bei den Festlichkeiten auch das gemeinsame Ringen, was heute der Auftrag Gottes für unseren Berufsstand ist. Ob in Pfarren oder in kategorialer Seelsorge oder in zentralen Diensten beschäftigt uns die Frage: Wofür braucht Gott uns heute? Es ist unser Dienst für das Volk Gottes mit unseren unterschiedlichen Charismen. In unserem Seelsorgeraum sind wir alle gemeinsam aufgerufen, als PilgerInnen der Hoffnung unterwegs zu sein. Jeder und jede, die aus dem Glauben heraus leben, sind Zeichen der Hoffnung für alle Menschen.

Dieses gemeinsame Unterwegssein im Glauben ist das Schöne und Hoffnungsvolle an unserem Beruf! (E.R.)



©W. Griesebner

Die pilgernde Kirche

Kirche ist unterwegs und muss auf dem Weg bleiben. Stillstand bedeutet Rückschritt. Bewegung ist ein Kennzeichen von Lebendigkeit. Davon erzählen auch unsere Gottesdienstfeiern und die Räume unserer Kirche. Die Bewegungen und Körperhaltungen, die wir in den Gottesdienstfeiern einnehmen, erinnern uns daran, dass wir gemeinsam mit Jesus Christus unterwegs sind.

Wir stehen beim Einzug zu Beginn der Gottesdienstfeier, um den kommenden Herrn Jesus Christus zu begrüßen.

Ganz bewusst werden Brot und Wein bei der Gabenbereitung zum Altar gebracht.

Zum Empfang der hl. Kommunion machen wir uns auf den Weg, um den Leib unseres Herrn Jesus Christus zu empfangen.

Viele Punkte in den Gottesdienstfeiern erinnern uns daran, dass wir als Pilger der Hoffnung unterwegs sind. Die Hoffnung, die davon erzählt, dass auf unserem Pilgerweg als Kirche der auferstandene Herr dabei ist.

Unsere Zeit braucht dich als Pilger der Hoffnung. Dafür wirst du in den Gottesdienstfeiern und durch die hl. Sakramente gestärkt und ausgerüstet. Auf geht's! (A.L.)

Nikola Mitterwallner
Elisabeth Rexeis
Andreas Lechner

Wohin sind wir als Kirche in der Steiermark unterwegs?

Diese Frage stand beim Kirchenentwicklungstag am 7. September in der HBLFA Raumberg-Gumpenstein im Mittelpunkt. Als vor sechs Jahren der Kirchenentwicklungsprozess in unserer Diözese begann, war bereits absehbar, dass dieser Prozess von vielen mitgetragen werden muss und dass er lange dauern wird. Das Zukunftsbild gibt uns eine gemeinsame Ausrichtung. Dafür ist es wichtig, sich immer wieder damit auseinanderzusetzen. Genau das geschah in Raumberg-Gumpenstein. Direktor Dr. Johann Gastei-

ner und Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl stellten sich Fragen zur derzeitigen Situation in der Gesellschaft und über ihre Zukunftsvisionen. Eingeladen waren neben den hauptamtlichen Mitarbeitenden alle, die an Kirchenentwicklung interessiert sind. Gelungenes aus der Region wurde vorgestellt und alle Anwesenden waren aufgefordert, sich einen persönlichen Schritt zu überlegen, was sie in Zukunft anders machen wollen. Spirituelle Impulse begleiteten durch den Tag und regten zum persönlichen Weiterdenken an.

+ 20-C+M+B-25

In den Tagen nach Weihnachten werden die Sternsinger wieder unterwegs sein.



© Dreikönigsaktion/J. Höfer

Inhaltlicher Schwerpunkt der Dreikönigsaktion 2025 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Nepal. Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt, fast die Hälfte der Bevölkerung lebt in bitterer Armut. Fehlende Arbeitsplätze und niedrige Löhne halten viele Menschen in der Armutsspirale gefangen. Mangelernährung und nicht leistbare medizinische Versorgung führen zu

Krankheiten. Vielen fehlt der Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen. Die Klimakrise verschlimmert die Versorgung mit Lebensmitteln.

Leider ist es nicht mehr möglich, dass bei uns flächendeckend alle Haushalte besucht werden. Informationen, wann und wo die Sternsinger in deiner Pfarre unterwegs sind, kannst du den Plakaten in den Schaukästen entnehmen.

Neu ab der nächsten Ausgabe:

Wie die meisten Pfarrblätter es bereits tun, wird auch unsere Seelsorgeraumzeitung künftig bezahlte Inserate von Wirtschaftsbetrieben aus der Region veröffentlichen.

Wir freuen uns auf Ihre Werbeeinschaltung, mit der Sie einen großen Leserkreis im Seelsorgeraum und darüber hinaus erreichen und gleichzeitig die Produktion von „Gott sei Dank“ unterstützen!

Nähere Informationen bei: Nikola Mitterwallner
☎ 0676/87422821 ✉ nikola.mitterwallner@graz-seckau.at

Bunter Nachmittag für Kinder zum Erntedankfest

Im Oktober hatten Kinder die Möglichkeit, im Pfarrhof

Gröbming auf kreative Weise über Erntedank nachzudenken. Fünf verschiedene Stationen luden ein zum Basteln, Musizieren, Spielen und danke Sagen. Auch wenn mehr Kinder Platz gehabt hätten, war es ein fröhlicher Nachmittag! Die Mitglieder des Gremiums Kinder, Jugend und Familien bemühen sich, Feste des Kirchenjahres für Kinder spannend aufzubereiten.



© G. Holzinger

IHR BEITRAG ZÄHLT!

Viermal im Jahr kommt „Gott sei Dank“ zu Ihnen nach Hause. Dahinter stehen viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit, aber auch ständig steigende Produktionskosten. Ihre freiwillige Spende sichert auch weiterhin Qualität und Umfang unserer Seelsorgeraumzeitung. Ein herzliches Vergelt's Gott!

IBAN: AT 91 3811 3000 0907 4337

Verwendungszweck: Pfarrblattspende

oder Zahlschein auf Seite 26



Mit Kirchenführungen in den Pfarrkirchen **Großsölk** und **Kleinsölk** ging diese erfolgreiche Veranstaltungsreihe für den Seelsorgeraum Oberes Ennstal im September für heuer zu Ende. Magdalena Maier und Beate Koller konnten wieder zahlreiche interessierte Menschen begrüßen.

Mini-Fest in Stainach

Zwei Ramsauer Ministrantinnen erzählen:

Wir waren ziemlich aufgeregt, als wir in Schladming in den Bus stiegen und unsere Mini-Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Pfarren trafen. Die Fahrt war sehr unterhaltsam. In Stainach haben wir dann neue Freunde kennengelernt. Wir haben verschiedene Spiele gespielt, es war alles toll vorbereitet, lustig, kreativ und auch lehrreich und hat sehr

viel Spaß gemacht! Sehr wichtig war uns auch, dass wir die heilige Messe besucht haben! Unsere Mutter war als Betreuerin mit und hat uns bei allem ein bisschen geholfen. Der Tag war gesegnet und wir können nur allen empfehlen, in Zukunft auch mitzumachen!

Wir freuen uns jedenfalls auf ein Wiedersehen!
Ana-Marija und Mila Paponja



„Sag was dazu!“



Walter Seebacher

Plötzlich querschnittgelähmt – ein geschenktes zweites Leben!

Meine Gedanken aufgrund meiner sehr außergewöhnlichen Lebensgeschichte sind so vielfältig, dass mir der Platz ausgeht, um zu beschreiben, wie ich als stark behinderter Mensch vielleicht „Pilger der Hoffnung“ für andere Menschen sein darf oder sogar werden kann.

Oft kennt oder liest man die verschiedensten Schicksale nur in der Zeitung oder nimmt kurz Notiz, wenn im Umfeld etwas Schlimmes passiert, bis man eines Tages selbst Betroffener ist, und von einer Sekunde auf die andere nichts mehr ist, wie es war.

Mit einem Wimpernschlag ist man selbst und das engste familiäre Umfeld mit großem Leid, Ängsten, Verzweiflung und einem völlig anderen Leben konfrontiert.

Bei einem banalen Radsturz habe ich mir das Rückenmark am Hals so verletzt, dass ich von den Schultern abwärts gelähmt bin. Auch meine Arme sind teilweise betroffen und die Fingerfunktion habe ich zur Gänze verloren.

Gelähmt zu sein bedeutet viel mehr als nicht mehr gehen oder spüren zu können. Meine Beeinträchtigungen sind in einem Ausmaß, dass ich im täglichen Leben auf Unterstützung angewiesen bin.

In der Zwischenzeit beobachte ich mich jedoch selbst und bin sogar neugierig, wie es mir gelingt, dieses so andere Leben meistern zu können und es mit Freude und Sinn zu erfüllen.

Ich gehe, oder besser noch sehr offen durch die Welt und werde mit unglaublichen Begegnungen, die mein Leben bereichern, beschenkt und vertraue auf den guten Plan, den Gott für mich bereithält. Mein Unfall scheint ein Teil davon zu sein. Ich bin tatsächlich in meinem größten Abenteuer gelandet.

Weitere Einblicke in mein neues Leben finden Sie auf:
<https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>

50 Jahre gesendete pastorale Berufe Jubiläumsfest in Salzburg

Etwa **300 Vertreter:innen** der pastoralen Berufe Österreichs feierten am 13. und 14. September 2024 in Salzburg ihr 50jähriges Jubiläum. Höhepunkt war der **Weggottesdienst** vom Salzburger Dom durch die Innenstadt zur Pfarrkirche Mülln. Der Gottesdienst wurde eigens dafür konzipiert und jeder Text nur für diesen Anlass geschrieben. Ungefähr 100 Personen hatten dabei einen liturgischen Dienst.

Unter der gemeinsamen li-

urgischen Leitung von Weihbischof Anton Leichtfried mit der Vorarlberger Pfarrseelsorgerin Heidi Liegel und dem Linzer Pastoralvorstand Matthias List feierten wir unter dem Motto:

„**begegnungs_stark** mit Gott und für die Menschen **segens_zart** im Zeichen der Hoffnung unterwegs **vielfalts_fit** im pastoralen Dienst für alle Menschen“.

Mein persönliches Highlight war, als die 102-jährige Pio-



©H. Naghshi

Sendungsauftrag aus unserer Taufe. In Mülln bekam neben Lob und Dank auch die Klage ihren Platz, es wurde symbolisch alles zum Kreuz getragen, was an Verletzungen und Krisen in den letzten Jahrzehnten passiert ist.

nierin Trude Kirchmair mir das Evangelium zur Verkündigung gereicht hat.

Für die Taferinnerungsfeier wurde Wasser aus einem besonderen Ort jeder Diözese gebracht. Es wurde gesegnet und mit dem Zuspruch: „Du bist von Gott geliebt, zum Leben gerufen und in die Welt gesandt!“ an jede:n weitergereicht zur Erinnerung an den

In einer sich schnell verändernden Gesellschaft in starken kirchlichen Strukturen zu arbeiten, ist kein einfacher Beruf. Das gemeinsame Fest, die Ansprachen von Verantwortungsträger:innen und die Zusprüche der Bischöfe waren ermutigend und bestärkend, diesen Beruf weiterhin mit Freude als Berufung leben zu können.

E. Rexeis

Ehejubilare 2024

▼ Die Ehejubilare aus den Pfarren Öblarn, St. Martin und den Sölkpfarren durften wir in diesem Jahr in **Kleinsölk** willkommen heißen. Die Paare feierten mit Pfarrer Andreas Lechner am 20. Oktober ihr 25-, 40-, 50-, 60- und 65-jähriges Ehejubiläum. Der Kirchenchor Kleinsölk übernahm die gesangliche Gestaltung. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

©Foto Siederei



©Foto Siederei



©Dr. F. Pioder



▲ Am ersten Sonntag im Oktober wurden die **Gröbminger** Ehejubilare zum Erntedankfest eingeladen. Die von P. Andreas Scheuchenpflug zelebrierte hl. Messe wurde musikalisch feierlich gestaltet. Ein herzliches Danke dem Pfarrgemeinderat für die Agape!

▲ Die Ehejubilare der Pfarren Kulm, Pichl, Schladming, Haus und Assach wurden am 27. Oktober zum Gottesdienst in die Pfarrkirche **Schladming** eingeladen. Der Chor „Tuat guat“ aus Öblarn sorgte für die musikalische Gestaltung. Mit dem Verkauf der Missio Schokopralinen wurde für den guten Zweck gespendet und der PGR Schladming wartete mit einer Agape auf. Herzliches Vergelt's Gott dafür!

„Schöpfung konkret“



Hoffnung für eine nachhaltige Zukunft

Der Ruf nach einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur wird immer lauter. Unsere Welt ist mit massiven Umweltproblemen konfrontiert. Der Raubbau an den Ressourcen führt zur Zerstörung wertvoller Ökosysteme. Die Verschmutzungen von Luft, Wasser und Böden, Dürren und steigende Meeresspiegel bedrohen unser Wohlbefinden. Die Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen nimmt in rasantem Tempo ab. Extreme Wetterereignisse kennen wir nicht mehr nur aus Medienberichten in fernen Ländern, sondern wir erleben sie mittlerweile hautnah.



Die Natur ist unsere Lebensgrundlage, sie ist ein Geschenk, das es zu bewahren gilt. Sie wurde uns anvertraut, damit wir sie nicht ausbeuten, sondern achtsam und respektvoll mit ihr umgehen. Die Schöpfungsverantwortung nimmt uns als Teil der Schöpfung in die Pflicht, uns um die Erde zu kümmern. Es ist unser Auftrag, „den Garten Eden zu bebauen und zu hüten“ (Genesis 2,15).

Dazu müssen wir aktiv werden (bleiben) und dürfen nicht ohnmächtig oder ängstlich die Veränderungen hinnehmen. Wir müssen hoffnungsvoll mitwirken und versuchen, mit unseren Möglichkeiten diese Krisen zu bewältigen. Dazu braucht es ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge und ein Bewusstsein für die dramatischen Auswirkungen unseres Handelns. Jeder kann mit kleinen Schritten große Wirkung im Alltag erzielen. Sei es durch bewusste Ernährung und bewussten Einkauf, Vermeidung von Verpackungsmüll, Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Bildung von Fahrgemeinschaften oder durch Energiesparen bzw. den Einsatz von erneuerbaren Energien.

Viele Organisationen, vermehrt auch junge Menschen, setzen sich für den Schutz der Natur ein. Dieser globale Zusammenhalt inspiriert und gibt Hoffnung, dass scheinbar nicht umkehrbare Veränderungen doch möglich sind.

Nikola Mitterwallner

Wir suchen DICH!

Du bist gründlich, flexibel, zuverlässig und legst Wert auf richtige Mülltrennung?

Du hast 2 Stunden pro Woche Zeit, um die Räumlichkeiten im Pfarrhof Gröbming (EG) zu reinigen? Dann bist Du bei uns herzlich willkommen!

Melde Dich bei: Nikola Mitterwallner ☎ 0676/87422821



Neue Religionslehrerinnen

Mit dem Schuljahr 2024/25 haben sieben neue Religionslehrerinnen ihren Dienst an Schulen in unserem SeelsorgeRaum begonnen:

Katrin Arnsteiner an der VS Pruggern, **Nicole Gerharter** an der MS1 EJ in Schladming. An der VS Öblarn unterrichtet nun **Brigitte Gruber-Veit**, an den Volksschulen in Haus und Assach **Maria Kollmann**. Neue Religionslehrerin an der

VS St. Martin ist **Tina Pauli**, **Heidi Pukl** unterrichtet an der Ski HAK Schladming sowie **Annemarie Reicher** an der Volksschule Stein/Enns, und ab 1. Dezember 2024 ist **Maria Terzic** neue Religionslehrerin an der Mittelschule Stein/Enns.

Wir wünschen allen Pädagoginnen Gottes Segen und viel Freude an ihrer wertvollen Tätigkeit!



©W. Griesebner

„Vom Himmel gefallen“

...sind buchstäblich die beiden neuen Ministrantinnen **Anna** und **Luisa**. **Anna** ist die Tochter der neuen Volksschullehrerin **Ulli**. Sie hat mit einem Teil ihrer Familie den Lebensmittelpunkt von Montag bis Freitag nach **St. Nikolai** verlegt. **Luisa**s Elternhaus ist in **Möbna**. Die beiden haben mit dem Erntedankfest und dem Kameradschaftsbundkirchgang schon zwei Bewährungsproben hinter sich. Sie werden von **Diakon Wolfgang Griesebner** begleitet.



Die Pfarren **Öblarn** und **Schladming** freuen sich über Ministrantennachwuchs: **Lia Helferer** (rechts) übernimmt ihren Dienst in Schladming, **Anna Buchmann** wird in Öblarn als Ministrantin mitwirken. Liebe **Lia**, liebe **Anna**, vielen Dank für eure Bereitschaft, diesen wichtigen Dienst in der Pfarngemeinde zu übernehmen!

Durch's Kirchenjahr mit Christa Heiß

Als ich letzte Woche mit einer Reise-gruppe auf dem Weg nach Süditalien einen kleinen Umweg durch die ewige Stadt Rom unternahm, wurde ich daran erinnert, dass es in der katholischen Kirche viele weibliche Heilige gibt, die wegen einer jungfräulichen, ehelosen Lebensweise schreckliche Qualen zu leiden bereit waren.

22. November: Cäcilia von Rom

Als Patronin der Kirchenmusik ist Cäcilia bestens bekannt. Doch, ob und wann sie wirklich gelebt hat, ist höchst umstritten. Der Legende nach könnte sie im 3. Jh. gelebt haben. Sie wollte ein Leben mit Jesus Christus führen, wurde aber trotzdem verheiratet. Im Gegensatz zu anderen Frauenschicksalen soll Cäcilias Ehemann verständnisvoll mit ihrer Situation umgegangen sein, ließ sich taufen, und sie lebten eine sog. „Josefsehe“, also eine Ehe in Keuschheit.

13. Dezember: Lucia von Syrakus

Der Legende nach habe Lucia bei den geheimen Treffen der Christen in den Katakomben die Räume beleuchtet, um den Weg zu weisen. Sie war die Tochter reicher Bürger und wehrte sich zu heiraten. Als ihre kranke Mutter am Grab der hl. Agathe Heilung erfuhr, stimmte sie einer Ehelosigkeit ihrer Tochter zu. Wegen ihrer Eheverweigerung musste Lucia viele Martyrien erleiden. Zur Demütigung wollte man sie in ein Bordell bringen. Als dies misslang, durchstieß man mit einem Schwert ihre Kehle.

21. Jänner: Agnes von Rom

Geboren Ende des 3. Jh. weigerte sich auch Agnes, den Sohn des Stadtpräfecten zu heiraten. Zur Prostitution gezwungen, musste sie einige Martyrien erleiden, ehe auch ihre Kehle ein Schwert durchstieß. Sie wurde getötet, wie dies mit Lämmern geschah; deshalb hat sie das Lamm als Attribut.

Ein Ritual am „Agnestag“: Der Papst segnet „Agnelämmern“, mit deren Wolle die Pallien (Pallium: besonderes Gewandteil des Papstes oder hoher geistlicher Würdenträger) für die Metropolen Roms hergestellt werden.

5. Februar: Agatha von Catania

Agatha, um 225 geboren und 250 verstorben, soll in Catania am Fuße des Ätna gelebt haben. Wohlhabend aufgewachsen lehnte sie eine Heirat ab, um in „Jungfräulichkeit um des Himmelreiches willen“ mit Christus zu leben. In ein Freudenhaus verschleppt erlitt Agatha ein schlimmes Martyrium: Ihr wurden die Brüste abgeschnitten. Doch erst auf glühenden Kohlen liegend verstarb sie schließlich.

Heute noch werden am Agathatag z.B. in Teilen der Schweiz Brote in Brustform gebacken und gesegnet. Sie sollen Haus, Hof, Menschen und Tiere beschützen.

Das Gremium Bildung macht „Pause“ Rückblick und Ausblick

In der letzten Sitzung des Pastoralrates wurde Ingrid Peyrer als Leiterin des Gremiums Bildung im SR offiziell verabschiedet und bedankt, nachdem sie zuvor ihr Ausscheiden aus dieser Funktion und – in Absprache mit den (zuletzt drei) Mitgliedern – die vorläufige Auflösung des Gremiums bekanntgegeben hatte.

Seit der Schaffung des Seelsorgeraumes 2019 hatte sich der Arbeitskreis mit unterschiedlichen Fragen zur Bildung im SR beschäftigt, am Anfang eine Bestandsaufnahme und Bedarfserhebung versucht und im Lauf der Jahre entsprechende Veranstaltungen ganz bewusst an verschiedenen Pfarrorten organisiert, um dem Auftrag, für den ganzen Seelsorgeraum zu wirken, gerecht zu werden. Die Coronazeit gab Gelegenheit für einen Vortrag online und eine Veranstaltung, die sowohl live – in der Pfarre Haus – als auch daheim am Bildschirm mitverfolgt werden konnte.

Viele aktuelle Themen wurden in den Vorträgen behandelt: Fragen zu Gesellschaft, zu Glauben und Kirche ebenso wie praktische Beispiele aus den Bereichen Persönlichkeitsbildung und Familie.

„Kirche – ein heiliger Raum für dein Leben“ heißt ein informatives Video, das auf Initiative des Gremiums Bildung 2023 entstanden und nach wie vor auf YouTube abrufbar ist. In diesem „etwas anderen Kirchenführer“ erklärt Pfarrer Andreas Lechner die wesentlichen Elemente im Kirchenraum und regt zum bewussten Wahrnehmen an.

Zur Langen Nacht der Kirchen 2024 organisierte das Gremium einen multimedialen Abend mit Blick auf die Schöpfung für den gesamten Seelsorgeraum in der Pfarrkirche in Gröbming.

© I. Peyrer



Mit einer schwungvollen Veranstaltung in der Annakapelle in Schladming beendete das Gremium Bildung in seiner bisherigen Form am 9. Oktober seine Tätigkeit. Aus dem Angebot des Katholischen Bildungswerks wurde ein Liedworkshop mit Dr. Eva Maria Hois ausgewählt. Unter dem Motto „Mit G'sang durch's Jahr“ begeisterte die kompetente Referentin die Anwesenden und formte aus den mehr als 50 Teilnehmenden in drei Stunden einen spontanen „Projektchor“ mit weltlichem und geistlichem Liedgut.

Nun sind andere Ehrenamtliche aus dem Seelsorgeraum eingeladen, sich dem Thema Bildung zu widmen, hineinzuhorchen in die einzelnen Pfarren und das Interesse der Menschen zu erkunden. Welche Themen sind gefragt, welche Veranstaltungsformate gewünscht? Vorab sollte man sich in jeder Pfarre ehrlich fragen, ob überhaupt Bedarf an Bildungsveranstaltungen besteht. Die Antworten können unterschiedlich ausfallen!

Die im Pastoralplan vorgesehene Rolle des Gremiums erfüllt dann ihren Sinn, wenn zwischen den Pfarren und dem Gremium ein aktiver Austausch gelebt wird.

Wer künftig im Gremium Bildung mitgestalten möchte oder bereit ist, es zu leiten, kann sich jederzeit bei Elisabeth Rexeis melden!
R. Orač-Stipperger

Über das Heilige Jahr

Das Jahr 2025 wird als Heiliges Jahr unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet.

von Andreas Lechner

Für das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus festgelegt, dass es mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom am 24. Dezember 2024 beginnt.

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes Pilgerjahr ausrief. Der Rhythmus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankungen unterworfen. Bonifaz VIII. legte ihn auf alle 100 Jahre fest, schon bald folgten Änderungen auf einen Abstand von 50 und 33 Jahren. Papst Paul II. legte 1470 endgültig den Rhythmus auf 25 Jahre fest.

Im Jubeljahr 2000 kamen rund 25 Millionen Pilger und Besucher nach Rom. Papst Johannes Paul II. hat die Möglichkeit außerordentlicher Heiliger Jahre eingeführt. Zuletzt rief Papst Franziskus 2015/2016 das außerordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit aus.

Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasilikalien (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).

(Deutsche Bischofskonferenz)



Das Logo zum Heiligen Jahr und seine theologische Bedeutung

Das Logo des Heiligen Jahres 2025 zeigt vier stilisierte Personen, die für die Menschheit aus den vier Ecken der Erde stehen und sich gegenseitig umarmen, um auf die Solidarität und Geschwisterlichkeit hinzuweisen. Die Umarmung zeigt die Vereinigung der Völker, wobei sich einer an das Kreuz klammert, ein Zeichen des Glaubens. Das ist ein Zeichen der Hoffnung. Die Wellen unter dem Bild sind in Bewegung, um zu zeigen, dass die Pilgerreise des Lebens nicht immer in ruhigen Gewässern verläuft. Und um die Hoffnung in persönlichen Wechselfällen und in Zeiten, in denen das Weltgeschehen sie mit größerer Intensität aufzwingt, einzuladen, ist der untere Teil des Kreuzes verlängert und zu einem Anker – einer Metapher für die Hoffnung –, der sich dem Wellengang entgegenstemmt.

Und die Wahl der Farben für die Figuren sind kein Zufall: **Rot** steht für Liebe, Aktion und Teilen; **Gelb/Orange** sind die Farbe der menschlichen Wärme; **Grün** erinnert an Frieden und Gleichgewicht; **Blau** an Sicherheit und Schutz. Das **Schwarz/Grau** des Kreuzes/Ankers hingegen steht für Autorität. Das gesamte Bild zeigt auch, dass der Weg des Pilgers kein individueller sei, sondern ein gemeinschaftlicher und dynamischer Weg. Es ist ein Weg, der sich auf das Kreuz zubewegt, das

ebenfalls dynamisch ist, indem es sich der Menschheit entgegenbeugt und diese somit nicht alleinlässt. Damit werden die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung dargestellt. Die Darstellung wird durch das Motto des Heiligen Jahres 2025, „Pilger der Hoffnung“, in grüner Farbe ergänzt.

Auch in unserer Diözese Graz-Seckau wurde überlegt, wo solche "Hoffnungsorte" ausgewählt werden können.

Die Breite der Seelsorge soll erfahrbar sein. Gerade durch die Feier der Sakramente sollen Zukunft, Hoffnung, Vergebung und Barmherzigkeit spürbar sein.

Die Pfarrkirche Schladming wird im Heiligen Jahr 2025 so ein Hoffnungsort sein, an dem die Breite der Seelsorge erfahrbar werden soll. Jeder ist recht herzlich eingeladen, Gottesdienste mitzufeiern und das Sakrament der Versöhnung neu zu entdecken.

Wir beginnen damit, dass wir heuer die Gottesdienste am Aschermittwoch in unseren Pfarren bewusst als Wortgottesfeiern begehen. Versöhnungsgottesdienste folgen dann.

Die Hoffnungskerze kommt

Bischof Wilhelm Krautwaschl eröffnet am **29. Dezember 2024** das Heilige Jahr für die Diözese Graz-Seckau. Bei diesem Eröffnungsgottesdienst in Graz werden für die Hoffnungskirchen in unserer Diözese Kerzen gesegnet und entzündet.

Die Hoffnungskerze für unseren Seelsorgeraum wird am **1. Jänner 2025** beim feierlichen Einzug zur **hl. Messe um 19:00 Uhr** in die **Pfarrkirche Schladming** getragen.

Am Hochfest der Gottesmutter beginnen wir somit das Heilige Jahr 2025 im SR Oberes Ennstal. An alle ergoht die Einladung, diese besondere hl. Messe mitzufeiern!

Am 6. Oktober feierte die Pfarre **Gröbming** in der wunderschön geschmückten Kirche den Erntedankgottesdienst. Die Erntekrone, von der Mitterberger Landjugend gebunden, wurde in einer Prozession vom Musikpavillon in die Kirche getragen. Nach dem Gottesdienst, den die Kinder mitgestaltet haben, klang das gemeinsame Fest bei einer Agape aus. ▶



©Dr. F. Plober

Die **Hauser** Erntekrone, gebunden und getragen von vier Burschen der Landjugend, und die „Früchte der Erde“, gestaltet von den Kindern des Pfarrkindergartens, wurden von Kaplan Innocent am Schloßplatz gesegnet. Unter Anführung der Markt- musikkapelle zog der Festzug durch den Ort in die Pfarrkirche zur hl. Messe. Bei einer Agape mit Wein und Brot fand das Erntedankfest bei traumhaftem Wetter und mit vielen Mitfeiernden einen gemütlichen Ausklang. ▶



©PGR Haus



©K. Edegger



©O. Griesner



©W. Grieseböhrer

▲ Eine wahrlich große Zahl von Mitfeiernden hatte sich am 13. Oktober auf dem Vorplatz zum **Öblarner** Pflegeheim versammelt. Zu den Klängen der Musikkapelle Öblarn segnete Pfarrer Andreas Lechner die von der Landjugend gebundene große Erntekrone. Die Kinder des Pfarrkindergartens drückten in Form eines frohen Liedes ihren Dank für die guten Gaben aus. In einer langen Prozession wurden die Erntegaben in die Kirche zum Dankgottesdienst gebracht. Die anschließende Brot-Agape der Bäuerinnen und das gesellige Beisammensein mit der Landjugend ergaben Möglichkeiten für gute Gespräche in dankbarer Stimmung.

▲ Typisch für das **Schladinger** Erntedankfest ist die Auffahrt der reich mit Erntegaben geschmückten Spielzeugtraktoren der Kindergartenkinder.

▲ „Sei dankbar für alles, was du hast.“ Am 13. Oktober durfte der Kindergarten **Stein an der Enns** mit Liedern und einem Gedicht den Erntedank festlich umrahmen. Im Kindergarten wurde auf das Fest gut vorbereitet: Mit jedem Kind wurde eine Erntedankkrone gebastelt und ein Brot gebacken. Jeder durfte von zu Hause noch ein Erntedankkörberl in die Kirche mitnehmen. Das gesegnete Obst und Gemüse wurde dann im Kindergarten mit viel Freude verarbeitet.



▲ Viele helfende Hände trugen zum festlichen Erntedank der Pfarre **Assach** bei herrlichem Herbstwetter bei. Die Kindergartenkinder leisteten voll Eifer mit Liedern und einem Gedicht ihren Beitrag. Im Festgottesdienst, umrahmt von der Musikkapelle, wurde Gott für die Erntegaben und alles Gute im vergangenen Jahr gedankt. Bei einer Agape am Kirchplatz fand das Erntedankfest seinen Ausklang.

Die Erntedankkrone, Ausdruck des Dankens für unsere täglichen Lebensmittel, wurde wieder wunderbar von Germana Mayer und Manuela Hauer gebunden. Gregor Ebner, Emely



Eder, Anna-Lena Huber, Clemens Mayer und Lorenz Pichler trugen sie, begleitet von der Musikkapelle **St. Martin**, dem Kameradschaftsbund, Kaplan Innocent mit den Ministranten und den Gottesdienstbesuchern vom Mayerhof in die festlich geschmückte Pfarrkirche. Den musikalischen Teil der heiligen Messe gestaltete die Chorgemeinschaft.

Saubere Kirche in St. Martin

Wenn viele Hände helfen, macht die Reinigungsarbeit mehr Freude und ist auch schneller erledigt. Nachdem die Kirche glänzte und auch rund um die Kirche alles sauber gemacht war, gab es im Pfarrhof eine gute Jause, gespendet von Monika Gruber-Greil. Nicht am Foto sind die „Außenarbeiter“: Alexander Peer, Herbert Nußbaumer, Birgit Pauli und Maria Zick. Danke an alle, die so fleißig geputzt haben! ▼



▲ 7 ehrenamtliche Männer und 17 Frauen brachten die Pfarrkirche **Haus** am 21. Oktober wieder auf Hochglanz. Ein herzliches Vergelt's Gott unseren fleißigen „Helferlein“!

Buswallfahrt der Pfarre Gröbming

In Begleitung von P. Andreas Scheuchenpflug und des bewährten Organisators Herbert Wieser sen. machten sich am Staatsfeiertag zwei voll besetzte Reisebusse von Gröbming aus auf den Weg zur Fraueninsel am Chiemsee. Mit Gebeten und Gesang bereiteten sich die Pilger auf das Ziel vor, wo in der Benediktiner-Abtei Frauenwörth mit P. Andreas Gottesdienst gefeiert wurde.

Eine Führung durch die Kirche und Abtei gewährte anschließend Einblick in das Leben der Benediktinerinnen, die schon über 1200 Jahre dort nach den Regeln des hl. Benedikt leben. Ihre Schutzheilige ist die Selige Irmengard vom Chiemsee, deren Schrein sich in der Klosterkirche befindet.

Nach einer Inselbesichtigung und Rückfahrt mit Schiff und Bus kamen die Wallfahrer wieder wohlbehalten und mit vielen Eindrücken in Gröbming an. Die anregenden Gespräche und Begegnungen, der gemeinsame Gottesdienst und die geistliche Einstimmung am Hinweg sorgten dafür, dass diese Wallfahrt noch länger in Erinnerung bleiben wird.



Elisabethsonntag mit Krankensalbung

Mit der Pfarre **Assach** feierte Seelsorger Dragan Juric den Elisabethsonntag. Im Anschluss an den Gottesdienst spendete er allen, die es wollten, die Krankensalbung. Sie dient zur Stärkung der körperlichen Gesundheit und auch des seelischen Wohlbefindens. Umrahmt wurde die Festmesse vom Ennstaler Viergesang – ein Ohrenschaus für alle Mitfeiernden!



©A. Szazawa

Kinder, Laternen und der hl. Martin

Die Kinderkrippe und die Pfarrhofgruppe des Kindergartens **Haus** veranstalteten heuer eine Laternen-Roas zum Martinsfest, bei der die Kinder gemeinsam mit ihren Familien die Geschichte des heiligen Martin entlang eines Weges rund um unsere Pfarrkirche entdecken konnten. Die Roas führte auch durch ein Lichterlabirynth; ein buntes Lichtermeer wurde in der Pfarrkirche entzündet. Bei einer Fotostation durften sich die Kinder als Martin verkleiden und es wurde ein Familienfoto gemacht. Beim gemütlichen Beisammensein im Pfarrhofgarten bei Punsch, Raclettebrot und Keksen gab es für die Kinder ein „Martinskindo“. ▶



©K. Lettmayer



©R. Bogner

▲ Die volkstümlich als „Laternenfest“ bezeichnete Tradition rund um den Gedenktag des heiligen Martin startete in der **Öblarner** Pfarrkirche mit einer Andacht.

Die mit Pfarrer Andreas Lechner um den Altar versammelten Kindergartenkinder hatten Lieder vorbereitet und zeigten in einem Rollenspiel Auszüge aus dem Leben des bekannten Heiligen. Anschließend zogen die Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen durch die Straßen. Somit wird das Licht Christi in die dunkle Welt getragen.

Bei der Martinsfeier der Pfarrgemeinde in **Schladming**, die am 10. November im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes stattfand, erzählten die Volksschulkinder, unterstützt von Barbara Riemelmoser, die Legende des Heiligen. Durch aktuelle Beispiele zum Thema Teilen, übersetzten sie die über 1700 Jahre alte Legende ins Heute. Der Pfarrkindergarten feierte das Martinsfest in der Stadtpfarrkirche direkt am Gedenktag, dem 11. November. ▶



©R. Sattinger

Pfarrfest und Erntedank - Nachlese

Ein rundum gelungenes Pfarr- und Erntedankfest feierte bei Traumwetter die Pfarre **Ramsau-Kulm** zu Ehren ihres Patrons, des hl. Rupert. Pfarrer Andreas Lechner stellte seine Predigt unter das Motto: „Einhorn, Pelikan und schräge Typen“ und ging dabei auf symbolträchtige Darstellungen im Kirchenraum ein. „Ein schräger Typ ist jeder, der heute da ist“, schloss der Pfarrer und ermunterte, aus dem Glauben heraus auch einmal querzudenken und zu Veränderungen in der Kirche bereit zu sein.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst in der übervollen Kirche vom Chor „Herzklang“ unter der Leitung von Karin



©W. Suntinger (3)

Noiges, an der Orgel war Gabriele Rust. Beim gemütlichen Teil mit Weißwurst, Brezen und einem riesigen Kuchenbuffet, musikalisch umrahmt von der „Ramsauer Blechweiss“, ging es beim Schätzspiel um die Frage: „Wie viele Pfeifen hat unsere Orgel?“ Hauptpreis war eine „RamsauerLeben Saisonkarte“ im Wert von € 399,-, gesponsert vom Tourismusverband.

Organisator PGR Obmann Hermann Kirchgasser bedankte sich bei allen Helfenden für dieses wunderbare Fest.



Viele Schätze, für die es zu danken gilt, haben die Kindergarten- und Volksschulkinder in **St. Nikolai** zum Gottesdienst gebracht und vorgestellt. Kaplan Innocent zelebrierte die hl. Messe, assistiert von Diakon Wolfgang Griesebner. Ein Vergelt's Gott wie alle Jahre an Vroni und Brigitte Mayer für die Erntekrone! Zu den guten sorgenden Seelen des Gotteshauses gehören das ganze Jahr Lisi Holub und Susi Faßwald – herzlichen Dank!

Pfarrfest und Schulanfangsgottesdienst

„Du bist gesegnet“ war der Zuspruch in der Festmesse zu Beginn des Schuljahres in **St. Nikolai**. Er galt allen, aber besonders jenen, die ganz neu anfangen. Das waren nicht nur die Erstklasser, sondern auch das neue Lehrerteam Ulrike Halmayer und Marie Haubenwallner sowie die Kindergartenleiterin Julia Schmiding. Diakon Wolfgang Griesebner sprach in der Predigt vom „Segen des Hinhörens“, der das Herz berührt, im Gegensatz zum

Über- oder Weghören. Kaplan Innocent leitete den Gottesdienst und war auch beim anschließenden Pfarrfest bester Laune. Mit rhythmischen Liedern sorgte der Seelsorgeraum-Chor unter Leitung von Gabi Holzinger für Lebendigkeit. Ein Segen sind Jahr für Jahr die vielen fleißigen Frauen und Männer, die zum Gelingen des Festes beitragen. Danke!



©W. Griesebner (2)



Großsölk „Lehaschdi“

Im Blick auf den Kirchenpatron und „Kettensprenger“ Leonhard machte Pfarrer Andreas Lechner das heutige Gefangensein zum Predigtthema: die Fesselung an Handy und Internet, ohne unser Umfeld wahrzunehmen. St. Leonhard ist auch ein Vorbild an Bescheidenheit und als Betender. Beides ist in einer Legende dokumentiert: Durch sein Gebet brachte die Königin ein gesundes Kind zur Welt. Der König wollte ihn reich belohnen, doch Leonhard riet, die Armen zu beschenken. Da bot ihm der König den ganzen Wald rund um seine Einsiedelei an. „Ich begehre allein so viel, als ich in einer Nacht mit meinem Esel umreiten kann“, war Leonhards Antwort. Reduktion und Bescheidenheit seien laut Pfarrer Andreas im „Heute“ unverzichtbar. Die Festmesse wurde von der Chorgemeinschaft St. Nikolai mitgestaltet. Die Pfarre Großsölk freut sich alle Jahre über die Mitfeiernden aus den umliegenden Gemeinden, die den hl. Leonhard als Schutzpatron des Viehs verehren.



©W. Griesebner

Aus dem Pfarrkindergarten Schladming: Vorlesen tut gut

Vorlesen tut gut, macht Freude und fördert in vielerlei Hinsicht. Durch das Vorlesen wird nicht nur die Entwicklung der Sprache ganzheitlich unterstützt, es regt zusätzlich die Kreativität an und stärkt die emotionale sowie die soziale Kompetenz.

Vorlesen braucht aber auch Zeit. Und oft ist diese Zeit für das pädagogische Personal im Alltag begrenzt. Darum haben nun Omas, Opas, Mamas oder Papas bei uns die Gelegenheit, die Funktion der „Leseoma“ etc... einzunehmen. Diese Personen kommen für ein oder zwei Stunden in den Kindergarten und dürfen im großzügig gestalteten Lesebereich eigene Bücher oder die des Kindergartens vorlesen. Die Kinder genießen die Geschichten, die Zeit und Aufmerksamkeit, die ihnen hier geschenkt wird und natürlich freut es sie, wenn „ihre“ Mama, ihr Opa oder andere Angehörige ein bisschen Zeit im Kindergarten verbringen. Und das Team freut sich über das schöne Miteinander mit den Familien!



Allerheiligen in Pichl

Allerheiligen, ein Fest, an dem an die Heiligen und Märtyrer gedacht wird und Allerseelen, der Gedenktag der Verstorbenen, werden in der Pfarre Pichl in traditioneller Weise begangen. Deshalb tritt auch der Kameradschaftsbund als ein Wahrer des Friedens mit einer Kranzniederlegung und einer Defilierung in Erscheinung.

Der Gottesdienst steht ganz im Zeichen der Verstorbenen der Pfarrgemeinde des letzten Jahres. PGR-Obfrau Gitti Walcher gedachte ihrer symbolisch durch das Entzünden von Kerzen mit dem Licht der Osterkerze. Pfarrer Gerhard Machata verwies in seiner Predigt auf die Vielschichtigkeit menschlichen Zusammenlebens und betonte, welchen Stellenwert hier christliches Tun haben kann. Die Feier schloss mit der Gräbersegnung am Friedhof.

©PGR Pichl



©E. Revelis



Etwa 75 Senioren trafen sich in **Öblarn** in der ÖHA zur Elisabethfeier. Nach dem Gottesdienst wurden sie mit Lambadaschnitten und Brötchen vom Pfarrgemeinderat verwöhnt. Das gemütliche Beisammensein spiegelt das, was die hl. Elisabeth uns aufträgt: „Wir müssen die Menschen froh machen!“



©K. Edegger

Öblarner Kindergarten wurde gesegnet

In Öblarn gab es am 27. Oktober einen großen Grund zum Feiern. Nach einer sehr kurzen und intensiven Umbauzeit konnte der Pfarrkindergarten feierlich gesegnet werden. Den Festgottesdienst in der Pfarrkirche prägten die Kinder des Kindergartens und ihre Pädagoginnen mit frohen Liedern und herzerfrischenden Fürbitten. Dadurch wurde tiefe Freude über das gelungene Bauwerk ausgedrückt. Im ehemaligen Pfarrheim, das sich mittlerweile im Besitz der Marktgemeinde Öblarn befindet, wurde der Kindergarten von früher zwei auf nunmehr drei Gruppen erweitert. Die geschaffenen Gruppenräume sind nach den aktuellen Standards eingerichtet. Für das erforderliche Freigelände wurde u. a. die Flachdachfläche des bestehenden Gebäudes angepasst, von welcher eine attraktive Rutsche zu den Spielgeräten im Garten führt. Durch diese kluge Aktion konnte der Kindergarten erweitert werden, ohne dafür weitere Grünfläche zu verbauen. Neben der Freude der Kinder und deren Eltern war bei der Eröffnungsfeier auch die gute Zusammenarbeit zwischen Marktgemeinde und Pfarrgemeinde augenscheinlich.

Gottesdienst mit unseren Kleinsten

Im September feierten Kindergartenkinder mit Geschwistern, Eltern, Großeltern und Pastoralreferentin Rut Sattinger in der Pfarrkirche **Öblarn** einen Gottesdienst. Sie hörten nicht nur davon, dass Jesus die Kinder segnet, sie probierten das gleich selbst aus und segneten sich gegenseitig und die Eltern. Die Gottesdienste mit unseren Kleinsten sind immer ein wenig chaotischer und lauter als gewohnt, dafür sind sie auch bewegter und fröhlicher. Herzliche Einladung einmal mitzufeiern!

©E. Grundner





©PGR Kleinsölk (6)

Schutzengel-Kirchtag

Der Kirchtag in der **Kleinsölk** wurde am Sonntag, dem 1. September mit einer Festmesse, zelebriert von Seelsorger Dragan Jurić und gesanglich mitgestaltet vom Schober Viergesang, eröffnet. Anschließend wurde im Pfarrcafé Kirchtagssuppe sowie Kaffee und Kuchen serviert.

Danke dem fleißigen Team, den Harmonikaspielern Thomas und Leonhard sowie für die Mehlspeisenspenden!



Sennerinnenmesse

Die Sennerinnenmesse bei der Hubertuskapelle am Schwarzensee wurde am Samstag, dem 7. September mit Kaplan Innocent Mbarushimana und zahlreichen Besuchern gefeiert. Die musikalische Umrahmung übernahmen die „Strubbis“ in der Bläserquartettbesetzung.

Pfarrpatrozinium Kreuz- erhöhung und Erntedank

Das Pfarrpatrozinium „Kreuzerhöhung“ feierten wir mit dem Erntedankfest am Sonntag, dem 15. September. Diese Festmesse hielt Pfarrer Andreas Lechner mit uns, der Kirchenchor **Kleinsölk** sorgte für den gesanglichen Teil. Bei der anschließenden Agape konnten wir uns bei roggernen Steirerkrapfen, frischem Brot und Getränken laben. Vielen Dank dafür!

ÖKB Gedenktag

Die Kameraden des ÖKB Ortsverbandes **Kleinsölk** hielten ihren traditionellen Kirchgang am Sonntag, dem 27. Oktober ab. Die Musikkapelle Kleinsölk gestaltete die vom Priester Johannes Baier zelebrierte Messe und die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal musikalisch mit. Im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und die in den beiden Weltkriegen gefallenen Kameraden nahm der Obmann des Ortsverbandes Martin Grundner in seiner Ansprache Bezug auf den Schrecken der Kriege und auf die aktuellen Krisenherde weltweit.



Hubertusfeier

Der Jagdschutzverein **Kleinsölk** richtete am 10. November die Hubertusfeier für den Zweigverein Gröbming in der Pfarrkirche Kleinsölk aus. Pfarrer Andreas Lechner zelebrierte den vom K.u.K. Viergesang gesanglich mitgestalteten Gottesdienst und spendete den Hubertussegen.



Goldenes Priesterjubiläum P. Siegmund Peschl

„Gott, du hast mich berührt, und ich brenne nach dem Frieden in dir.“ (= Lebensmotto von P. Siegmund)

Am 29. September 2024, am Abend des 950. Weihetages des Stiftes Admont, feierte P. Siegmund in kleiner Runde sein Goldenes Priesterjubiläum. P. Siegmund erzählte in seiner Predigt von seinem Werdegang in der Abtei Admont. Der damalige Abt P. Koloman Holzinger, so P. Siegmund, freute sich, am 900. Weihetag (= 29. September) des Stiftes Admont mit P. Siegmund die Priesterweihe in Admont zu feiern.

Stationen auf dem Weg von P. Siegmund waren: Religionslehrer in Weng, am Grabnerhof und im Stiftsgymnasium Admont. Als Pfarrer wirkte P. Siegmund in der Kleinsölk, in der Großsölk, in St. Nikolai, in Pürgg und in St. Martin, wo er heute noch im Pfarrhof wohnt.

Der sehr belesene P. Siegmund ist ein überaus leutseliger Mensch. Er erzählte in seiner Predigt auch, dass sein pastoraler Eifer ihn immer wieder zu den Menschen führte, um mit ihnen über Gott, den Glauben sowie ihre Sorgen und Nöte zu sprechen.

Seine Predigt anlässlich des Goldenen Priesterjubiläums ließ P. Siegmund mit der Bitte und dem Wunsch an den menschenfreundlichen Gott um Gesundheit und Kraft enden.

Lieber P. Siegmund, wir alle wünschen dir, deinem Lebensmotto gemäß, die Erfahrung der zärtlichen Berührung Gottes in deinem Leben. Ad multos annos!



©C. Huber



St. Martiner Pfarrfest

Nach dem Erntedankgottesdienst am 13.10. lud der Pfarrgemeinderat zum Pfarrfest in den Festsaal ein. Wie alljährlich gab es neben den kulinarischen Köstlichkeiten ein Gewinnspiel. Diesmal galt es, das Gewicht von Kaplan Innocent samt Messbuch zu erraten. Die Musikkapelle St. Martin spielte mehrere Stücke zur Unterhaltung der Besucher. Ein herzliches Dankeschön an alle, die am Gelingen dieser beiden Feste mitgearbeitet haben!



Öblarner pilgern zum Patrozinium in Sankt Martin

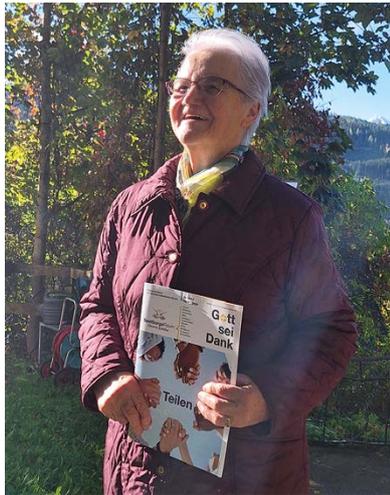
Am Martinstag machte sich eine Gruppe von Männern und Frauen aus der Pfarre Öblarn auf den Fußweg nach Sankt Martin. Bei herrlich kaltem Herbstwetter ging es über den Mitterberg in die Nachbarpfarre, um dort gemeinsam mit der Pfarrgemeinde das Patrozinium zu feiern. Bei der Eiler-Kapelle am Mitterberg wurde unter der Leitung von Waltraud Ettlmayr eine Wegandacht gehalten.

Martinifeier in St. Martin

Obwohl der Martinstag heuer ein Montag war, kamen viele Priester, Gottesdienstbesucher sowie Pilger aus Öblarn und Mitterberg-St. Martin zum Festgottesdienst zu Ehren des hl. Martin. Religionslehrerin Tina Pauli, das Lehrerteam und die Schüler der Volksschule hatten so einiges über den Heiligen vorbereitet. Hauptzelebrant Abt Gerhard Hafner hat für seine Predigt wieder anschauliches Material mitgebracht, um in besonderer Weise den Schulkindern die Predigt bildlich darzustellen. Die Chorgemeinschaft gestaltete den musikalischen Teil des Gottesdienstes. Eine besondere Überraschung hatte PGR-Obmann Alexander Peer für Abt Gerhard zu dessen 60. Geburtstag. Auch Bürgermeister Fritz Zefferer gratulierte. Nach dem Heiligen Amt fanden am Mayer Hof der traditionelle Martinikirtag und das Ganslessen im Gasthof Mayer statt.

**Pfarrblattausträgerin
Monika Mayer geht
in Pension**

Viele, viele Jahre hat Monika Mayer das Pfarrblatt in jeden Haushalt in Oberstuttern zugestellt. Nun ist sie in das betreute Wohnheim nach Gröbming gezogen. Wir danken Monika Mayer für ihren wertvollen Dienst und wünschen ihr alles Gute in der neuen Wohnung!



Shalomchor unterwegs

Eine schon länger ausgesprochene Einladung bzw. ein schon länger versprochener Besuch wurde am 13. Oktober eingelöst: Der Shalomchor **Haus** besuchte Sr. Eva Maria an ihrer aktuellen Wirkungsstätte in Markt Hartmannsdorf und sorgte für die musikalische Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes in der dortigen Pfarrkirche. Anschließend führte uns Sr. Eva Maria durch ihr Kloster. Die Wiedersehensfreude zeigte die Verbundenheit auch nach ihrer Übersiedlung in die Oststeiermark. In fröhlicher Runde wurden Erinnerungen ausgetauscht. Mit dem musikalischen Einsatz verband der Chor einen gemütlichen Ausflug, bei dem die oststeirische Gastlichkeit erlebt werden konnte. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Sr. Eva Maria in Haus!



**Danke an Mesnerin
Johanna Ringdorfer**

Beim Erntedankgottesdienst dankte PGR-Obmann Alexander Peer der langjährigen Mesnerin Johanna Ringdorfer für ihre stets umsichtigen und zuverlässigen Dienste. Sie hat ihr Amt an Edi Mösenbacher weitergegeben.

Weltmissionssonntag

Der Gottesdienst zum Weltmissionssonntag wurde in Haus sehr fröhlich gefeiert. Die Minis sangen unter der Leitung von Maria Hofer und Franzi Wemmer, verkündeten das Evangelium mit Kaplan Innocent als Schauspiel, lasen die Fürbitten und unterstützten die Gedanken von Rut Sattinger zu den Schokoprälinen von Missio mit der aufblasbaren Weltkugel. Die Pralinen wurden im Anschluss ebenfalls von den Minis angeboten und von den Messbesuchern gerne gekauft. Herzlichen Dank allen!

©P. Huber



©F. Griebner

Am letzten Sonntag im Oktober machten die **Assacher** Minis im Gottesdienst darauf aufmerksam, dass jeder und jede von uns seinen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten kann. Die Gottesdienstbesucher waren aufgefordert, sich Gedanken darüber zu machen, wo es ein genaues Hinschauen in ihrem Umfeld braucht. Dazu wurden Augen aus Papier, die von den Minis ausgeschnitten und verteilt wurden, bei den Bußgedanken vor dem Altar abgelegt.



©F. Stadler

Als kleine Geste wurde auch hier zum Kauf der Missio Schokoprälinen eingeladen. Ein herzliches Danke an die Minis für ihren Einsatz!

Die aufblasbare Weltkugel, die bei den Gottesdiensten zum Weltmissionssonntag immer dabei war, kam auch in **Kulm** zum Einsatz und wurde dort von Pfarrer Gerhard Machata schwungvoll den Gläubigen zugeworfen. Damit verlieh er seinen eindringlichen Worten zum Thema noch mehr Gewicht.

Der neue evangelische Pfarrer von Gröbming, **Lic. theol. André Manke**, stellt sich im Interview mit Rut Sattinger vor:

„Ich glaub' ich bin nicht der typische Pfarrer, ich bin André. Und als André bin ich Pfarrer.“

Wer hat deinen Glauben geprägt?

In Wiesbaden, wo ich aufgewachsen bin, gab es eine deutsche und eine amerikanische Gemeinde. Ich bin mit den amerikanischen Gottesdiensten aufgewachsen und habe sie als dynamischer und fröhlicher als unsere deutschen Gottesdienste kennengelernt. Und in Wien-Hütteldorf, wo ich meine Ferien verbracht habe, habe ich einen Salzburger Pfarrer kennengelernt, der seinen Glauben sehr emotional, mit seiner ganzen Persönlichkeit gelebt hat. Das hat mich sehr geprägt. Für mich gehören Emotionen zum Glauben dazu, Gottesdienste sollten immer fröhlich sein.

Seid ihr gut in Gröbming angekommen?

Wir fühlen uns wohl. Es ist sehr angenehm, wieder direkt an der Kirche zu wohnen. Ich genieße es, mittendrin zu sein. Ich habe am 1. September meinen ersten Gottesdienst gefeiert, mir taugt, dass ich in die Gemeinde gleich hineingeworfen wurde.



©R. Sattinger

Wie verstehst du Ökumene?

In der Ökumene ist mir die Begegnung auf Augenhöhe sehr wichtig. Wir sollten Berührungspunkte suchen, Gemeinsamkeiten betonen und Unterschiede nicht überbetonen. Begegnungen von Herz zu Herz, dass wir gemeinsam ein Segen für die Menschen sind. Ich wünsche mir Gottesdienste zu bestimmten Fixpunkten im Jahr, an denen wir wissen, da treffen wir uns als katholische und evangelische Christ:innen und feiern gemeinsam und loben Gott. Die Werte Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung sind mir sehr wichtig und die will ich forcieren. Deshalb ist mir auch der interreligiöse Dialog wichtig. Dass wir mit Menschen anderen Glaubens auf Augenhöhe reden, einander kennenlernen, ohne Gleichmacherei, aber mit Respekt.



©FGR Pichl

Ökumenisches Erntedankfest in Pichl

Ökumene kommt vom griechischen „oikouméné“ und bedeutet „bewohnter Erdkreis“. Darin ist auch „oikos“, das Haus, enthalten und in dieses Haus, die Pfarrkirche Pichl, trug die christliche Gemeinschaft, allen voran die Kinder, die Bauern, die Trachtenmusikkapelle, die Feuerwehr und Vereine, symbolisch ihre Erntegaben. Wie vielfältig diese Ernte sein kann, vermittelte uns die Warterdorf-Jugend einprägsam an persönlichen Beispielen wie dem „danke Sagen“ für eine bestandene Prüfung oder für neue Freunde. Gemeinsam mit dem wieder erstsandenen PIKI-Chor gestalteten sie mit Franzi Wemmer und Christine Heinzl-Warter den ökumenischen Erntedank-Gottesdienst im Gedenken an Annemarie Trinker.

Ökumenische Kirchenführung Gröbming



©B. Koller

Am 18. Oktober trafen sich mehr als 30 Personen im Kurpark in Gröbming, um gemeinsam beide Kirchengebäude zu besichtigen und Interessantes aus dem Leben der evangelischen und katholischen Pfarrgemeinde zu erfahren. In der katholischen Kirche brachte uns Christa Heiss in einem informativen Vortrag Geschichte, Glauben und Kultur näher. In der evangelischen Kirche

erzählte uns Marianne Fischbacher über die nicht einfache Zeit der Reformation und die Kirchengeschichte. "Auf Besuch" waren wir – wir haben miteinander zugehört, geschaut, gesungen, gegessen und natürlich auch gebetet.

Im Frühjahr treffen wir uns in der Ramsau!

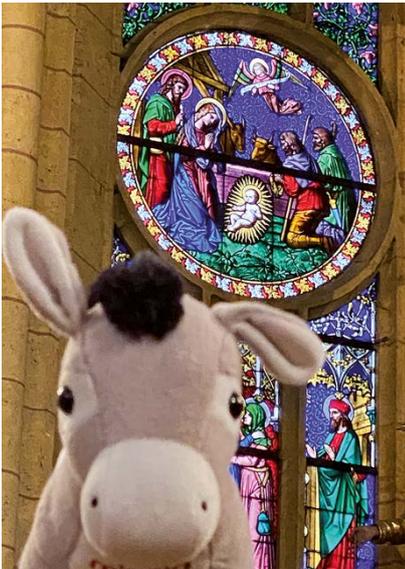


*Im Rahmen des jährlichen Hoffestes am Reiterhof Pferdeerlebnis Maderebner in Mitterberg wurde beim Spreitzerteich mit Elisabeth Rexeis und Kurator Markus Gerharter eine **ökumenische Pferdesegnung** gefeiert.*

©M. Baumberger



Im **Senecura Schladming** wurde Ende Oktober der 21 Verstorbenen des letzten Jahres gedacht. Pfarrer Bernhard Hackl und Pastoralreferentin Rut Sattinger feierten die Andacht ökumenisch.



FRIDULIN

erklärt für Kinder

Das Heilige Jahr

Das beste Fußballteam gewinnt das Spiel. Und viele schauen dabei zu. Was die Zuseher nicht sehen, das ist das gemeinsame harte Training der Fußballer. Training ist wichtig.

Für uns als „Mannschaft Kirche“ ist auch ein gemeinsames Training sehr wichtig. Dazu gibt es viele Möglichkeiten.

Ein heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet, ist so eine Trainingsmöglichkeit im Glauben. 2025 ist wieder eines.

Alle Katholiken auf der ganzen Welt sollen trainieren: das Gebet für unsere Verstorbenen; die Erfahrung, dass wir als Kirche unterwegs sind; das Vertrauen, dass Gott Verzeihung schenkt; die Bereitschaft, anderen Menschen zu helfen und Gutes zu tun.

Das Heilige Jahr ist ein gewöhnliches Jahr, das in außergewöhnlicher Weise gefeiert wird. (Johannes Paul II.)

Ab Mitte Jänner wird in der Pfarrkirche Schladming eine interaktive Ausstellung zum Heiligen Jahr für Kinder und Erwachsene stattfinden.

NÄHERE INFORMATIONEN DAZU ERFOLGEN ZEITNAH.

Gottesdienst Kalender

Dezember 2024 bis März 2025

Aschermittwoch

Anlässlich des Heiligen Jahres feiern wir den Aschermittwochgottesdienst in unseren Pfarren als Wort-Gottes-Feiern. Damit betonen wir den Charakter der österlichen Bußzeit.

Gottesdienste zum Heiligen Jahr „Pilger der Hoffnung“

ASSACH:

Sonntag, 16. März 10:15 Uhr

GRÖBMING:

Sonntag, 16. März 9:00 Uhr
anschließend Fastensuppenessen

GROSSSÖLK:

Sonntag, 9. März 10:30 Uhr

HAUS:

Sonntag, 30. März 8:45 Uhr

KLEINSÖLK:

Samstag, 22. März 19:00 Uhr

KULM/RAMSAU:

Samstag, 15. März 17:30 Uhr

ÖBLARN:

Sonntag, 16. März 8:45 Uhr
anschließend Fastensuppenessen

PICHL:

Samstag, 15. März 19:00 Uhr
anschließend Fastensuppenessen

ST. MARTIN:

Sonntag, 9. März 8:45 Uhr

ST. NIKOLAI:

Sonntag, 16. März 10:30 Uhr

SCHLADMING:

Sonntag, 9. März 10:15 Uhr mitgestaltet von den
Erstkommunionkindern, anschließend Fastensuppenessen

DEZEMBER

7.12. SAMSTAG		
Gröbming	5:00	Rorate
Großsölk	6:00	Rorate
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe zum Patrozinium

8.12. SONNTAG MARIA EMPFÄNGNIS		
Assach	6:00	Rorate
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	6:00	Rorate
St. Martin	8:45	Hl. Messe mit dem Musikverein
Schladming	10:15	Hl. Messe

14.12. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
St. Martin	6:00	Rorate anschließend Agape
St. Nikolai	6:00 19:00	Rorate Hl. Messe

15.12. 3. ADVENTSONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
Pichl	6:00	Rorate
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier

Rosenkranzgebet:

Assach: jeden Sonntag 9:45 Uhr
Gröbming: jeden Sonntag 8:30 Uhr
Haus: jeden Dienstag 18:30 Uhr
Kulm/Ramsau: jeden Samstag 17:00 Uhr
Öblarn: jeden Donnerstag 19:00 Uhr

21.12. SAMSTAG		
Gröbming	6:00	Rorate
Kleinsölk	6:00	Rorate anschließend Frühstück
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	19:00	Wort-Gottes-Feier

22.12. 4. ADVENTSONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Chor Tuat Guat
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

24.12. DIENSTAG HEILIGER ABEND		
Assach	16:00 21:30	Kinderkrippenfeier Christmette
Gröbming	16:00 18:00 22:00	vorweihnachtlicher Gottesdienst Christmette Stein/Enns Christmette
Haus	16:00 23:00	Kinderkrippenandacht Christmette
Kleinsölk	20:00	Christmette
Kulm/Ramsau	19:30	Christmette
Öblarn	16:00 17:45 21:00	Krippenfeier Weihnachtsandacht Kapelle Niederöblarn Christmette
Pichl	21:00	Christmette
St. Martin	15:00 19:30	Kinderkrippenfeier Christmette
St. Nikolai	16:00 23:00	Kinderkrippenfeier Christmette
Schladming	16:30 22:30	Krippenandacht anschließend Turmbblasen Christmette

Wochentagsmessen:

Assach: Donnerstag 8:00 Uhr
Gröbming: Mittwoch 19:00 Uhr (Sommerzeit),
 18:00 Uhr (Winterzeit), Freitag 7:30 Uhr,
 Donnerstag 7:30 Uhr in Pruggern
Haus: Dienstag 19:00 Uhr, jeden 1. Dienstag
 im Monat 19:00 Uhr in Weißenbach
Öblarn: Mittwoch 8:00 Uhr
Schladming: Freitag 8:00 Uhr

25.12.	MITTWOCH CHRISTTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
Pichl	17:30	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

26.12.	DONNERSTAG STEFANITAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:30 10:45	Hl. Messe mit Stefanitagwasserweihe Hl. Messe Moosheim Hl. Messe Stein/Enns mit Stefanitagwasserweihe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe mit Stefanitagwasserweihe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe

27.12.	FREITAG EVANGELIST JOHANNES	
Gröbming	9:00	Hl. Messe mit Weinsegnung
Schladming	8:00	Hl. Messe

28.12.	SAMSTAG UNSCHULDIGE KINDER	
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

29.12.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe mit Weinsegnung
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

31.12.	DIENSTAG SILVESTER	
Gröbming	9:00 16:00	Hl. Messe Jahresschlussandacht

Haus	19:00	Hl. Messe zum Jahresschluss und Neujahr
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Öblarn	17:00	Jahresschlussandacht
Schladming	19:00	Jahresschlussandacht

JÄNNER

1.1.	MITTWOCH NEUJAHR	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Öblarn	8:45	Hl. Messe
Pichl	17:30	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe zur Eröffnung des Heiligen Jahres

4.1.	SAMSTAG	
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

5.1.	SONNTAG	
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe mit den Sternsängern
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe mit den Sternsängern
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit den Sternsängern
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

6.1.	MONTAG EPIPHANIE	
Assach	10:15	Hl. Messe mit den Sternsängern
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe mit den Sternsängern Hl. Messe Stein/Enns mit den Sternsängern und Dreikönigwasserweihe
Haus	8:45	Hl. Messe mit den Sternsängern
Öblarn	8:45	Hl. Messe
Pichl	10:30	Hl. Messe mit den Sternsängern
St. Martin	8:45	Hl. Messe mit den Sternsängern
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe mit den Sternsängern
Schladming	19:00	Hl. Messe mit den Sternsängern

11.1. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

12.1. SONNTAG TAUFE DES HERRN		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kulm/Ramsau	10:00	ökumenischer Gottesdienst
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

18.1. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

19.1. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Wort-Gottes-Feier

25.1. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

26.1. BIBELSONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Wort-Gottes-Feier
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

FEBRUAR

1.2. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Pichl	19:00	Hl. Messe

2.2. SONNTAG MARIA LICHTMESS		
Assach	10:15	ökumenischer Gottesdienst
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns mit Kerzenweihe und Blasiussegen
	15:00	Segnung der Täuflinge des Vorjahres im Pfarrhof
Haus	8:45	Hl. Messe und Blasiussegen
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier mit Krippenschließung und Blasiussegen
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Krippenschließung und Blasiussegen
St. Martin	8:45	Hl. Messe und Blasiussegen
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe und Blasiussegen
Schladming	19:00	Hl. Messe und Blasiussegen

Einladung zur eucharistischen Anbetung:



Öblarn: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr Pfarrkirche
St. Martin: jeden Dienstag 19:00 Uhr Pfarrkirche
Stein/Enns: jeden 1. Samstag im Monat 24 Stunden Anbetung von Samstag 7:00 Uhr bis Sonntag 7:00 Uhr

Krankencommunien und Beichtgespräche sind jederzeit möglich. Bitte rufen Sie zur Terminvereinbarung bei Pfarrer Andreas Lechner ☎ 0676/8742-6015 oder bei einem Priester Ihres Vertrauens an.

8.2. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Jugendgottesdienst
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

9.2. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe mit Taizéliedern

15.2. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

16.2. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Wort-Gottes-Feier

22.2. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

23.2. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe

Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

MÄRZ

1.3. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

2.3. SONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

5.3. ASCHERMITTWOCH		
Assach	19:00	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzsegen
Gröbming	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuzerteilung
Haus	19:00	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzsegen
Kleinsölk	19:00	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzsegen
Kulm/Ramsau	17:30	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzsegen
Öblarn	8:00	Wortgottesfeier mit Aschenkreuz
Pichl	17:30	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzsegen
St. Martin	19:00	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzsegen
St. Nikolai	19:00	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzsegen
Schladming	17:00	Aschermittwochfeier für Familien

8.3. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

9.3. 1. FASTENSONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe mit Musikverein
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe mitgestaltet von den Erstkommunionkindern anschl. Fastensuppenessen

15.3. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe anschließend Fastensuppenessen
Pichl	19:00	Hl. Messe anschließend Fastensuppenessen

16.3. 2. FASTENSONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe anschließend Fastensuppenessen Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier



31.1., 28.2.2025 jeweils 19:00 Uhr

Lobpreis – unserem Gott sei Preis und Ehr

Ort: Pfarrhof Gröbming

Das erwartet dich: Lobpreislieder,
freies Gebet und geistliche Impulse
JEDER UND JEDE IST WILLKOMMEN!

Kreuzwegandachten Fastenzeit 2025:

Assach: jeden Sonntag 9:45 Uhr Pfarrkirche

Gröbming: jeden Freitag 18:00 Uhr Pfarrsaal

Großsölk: 14. und 28.3. jeweils 15:00 Uhr Pfarrkirche

Haus: jeden Freitag 15:00 Uhr Pfarrkirche, ausgenommen 7.3., Kreuzweg für Familien: 11.4. 15:00 Uhr gestaltet vom Kindergarten

Kleinsölk: 21.3., 28.3. und 4.4. jeweils 15:00 Uhr Pfarrkirche, am 11.4. fahren wir zur Kreuzwegandacht nach Öblarn

Kulm/Ramsau: jeden Samstag 17:00 Uhr Pfarrkirche, Kreuzweg für Familien: 27.3. 15:00 Uhr Pfarrkirche

Öblarn: 7.3., 14.3., 21.3., 28.3. und 4.4. jeden Freitag 19:00 Uhr Pfarrkirche, 11.4. 15:00 Uhr Kreuzwegprozession zum Kalvarienberg

Pichl: 15.3. 18:20 Uhr Pfarrkirche, anschließend Hl. Messe, danach Fastensuppenessen, Kreuzweg für Familien von Mandling nach Pichl: 4.4. 14:00 Uhr, Treffpunkt Kapelle Mandling

Schladming: 12.3., 19.3., 26.3., 2.4. 18:00 Uhr Pfarrkirche, Kreuzweg für Familien: 28.3. 17:00 Uhr Pfarrkirche

Gottesdienste für unsere Kleinsten



Öblarn: 31.1. 16:00 Uhr

Haus: 14.2. 16:00 Uhr

Schladming: 21.3. 16:00 Uhr

Ort: jeweils in der Pfarrkirche

Das erwartet dich:

Biblische Geschichten werden durch kindgerechte Sprache, Gebete und Lieder zum Mitzeigen lebendig!



Jugendgottesdienst

Sa, 8.2.2025 / 18:00 Uhr

Ort: Pfarrkirche Gröbming
Mit der Band Gospel Rejoice



Kindergottesdienste in Gröbming:

Mi, 5.12.2024 – Nikolausfeier
Mi, 8.1. / Mi, 12.2. / Mi, 12.3.2025
 jeweils um 15:00 Uhr
Ort: Kath. Pfarrkirche oder Pfarrhof

Segensgottesdienst für Liebende zum Valentinstag

Fr, **14.2.2025** / 19:00 Uhr

Ort: Pfarrkirche Schladming
 Alle Liebespaare sind herzlich eingeladen!



Freitag,
10.1.
2025
 19:00 Uhr



Liederabend der Hoffnung

Ort: Pfarrkirche Haus
 Benefizveranstaltung für die Jugendarbeit des
 Vikariates St. James für hebräisch-sprachige
 Katholik:innen in Israel

Musiker:innen und Sänger:innen aus unserer
 Region sind eingeladen, für den guten Zweck
 ein Weihnachtslied oder ein Lied des Friedens
 nach Wahl zu präsentieren! Es ist auch möglich,
 mit einer Instrumentalbegleitung aufzutreten!

Anmeldung bis 8. Dezember bei:

Beate Koller, ☎ 0676/8742-6160
 ✉ beate.koller@graz-seckau.at

Für mehr Informationen zum
 Vikariat besuchen Sie:
www.catholic.co.il



HERZLICHE EINLADUNG!

Geburtstagsjubilare der Pfarre Schladming

Alle, die im Jahr 2024 Geburtstag hatten:

70, 75, 80, 85, 90 oder höher
 laden wir am Dienstag, **25. Februar 2025** um
 14:00 Uhr ins Pfarrzentrum Schladming ein.

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und
 Kuchen.

Anmeldung: Anni Griesser, ☎ 0664/4464754

Innehalten in der Fastenzeit

Als Pilger:innen der
 Hoffnung unterwegs

6.3., 27.3., 20.3., 10.4.
 jeweils 19:00 Uhr

Ort: Steirersaal Öblarn

Das erwartet dich:

Atemholen für die Seele – Kraft tanken
 Impuls zum Thema, Übungen zur Achtsamkeit,
 Gebet, Austausch in der Gruppe und Singen

Anmeldung: zum jeweiligen Abend bis 2 Tage
 vorher bei Elisabeth Rexeis, ☎ 0676/8742-6259



Weltgebetstag der Frauen

Schladming: 14:00 Uhr evangelischer Pfarrhof
Kulm/Ramsau: 15:00 Uhr evangelische Kirche
Gröbming: 19:00 Uhr katholischer Pfarrsaal

WIR LADEN EUCH EIN!



Katholische Pfarrkirche Gröbming

1.12. 17:00 Uhr: Adventkonzert – Ausseer Bradlmusi, Flügelhorn Trio – Walter Greimeister, Chor Surprise – Leitung: Gerhard Lipp, Gerhard Hemedinger

25.12. 9:00 Uhr: Kirchenchor Kleinsölk – Leitung: Manfred Brandner

26.1. 9:00 Uhr: Trio Holzsaiten – Eva Kohlweis (Violine), Katrin Walcher Niederberger (Querflöte), Marie Schwarzkogler-Krammer (Fagott)

9.2. 9:00 Uhr: Gesang & Orgel – Matthias Helm (Gesang), Gerhard Hemedinger (Orgel)



28.2. – 1.3.2025

Holzbauwelt

Gemeinsam mit anderen und tausenden von Holzklötzen beeindruckende Bauten entstehen lassen und Bau-Geschichten aus der Bibel kennen lernen!

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Ort: MS Stein/Enns

Unkostenbeitrag: € 20,-

ANMELDEFORMULARE WERDEN IN DER SCHULE AUSGETEILT!

©Bibelbund Österreich-HolzbauWelt

Weihnachten in der Annakapelle

Gemütliche Stunden unterm Christbaum



26. – 30.12. / täglich 16:00 – 20:00 Uhr

Ort: Annakapelle Schladming

- Weihnachtsgeschichten für Groß und Klein
- Weihnachtslieder gemeinsam singen
- weihnachtliches Musizieren
- Kripperschauen ▪ in Stille verweilen

Aschenkreuz to go

Hol dir deinen persönlichen Segen und ein Aschenkreuz
11:00 – 14:00 Uhr

Ort: Pavillon am Hauptplatz Schladming



Ascher-
mittwoch,
**5.3.
2025**

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma Pfarre Gröbming-SSR Oberes Ennstal	
IBAN EmpfängerIn AT91 3811 3000 0907 4337	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZSTAT2G113	
EUR Betrag	Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck Pfarrblattspende	

EmpfängerIn Name/Firma Pfarre Gröbming-SSR Oberes Ennstal	
IBAN EmpfängerIn AT91 3811 3000 0907 4337	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZSTAT2G113	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
EUR Betrag	Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet Pfarrblattspende	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
Betrag	30+ Beleg +
Unterschrift Zeichnungsberechtigter	

©STUZZA FN122251G

©STUZZA FN122251G

Von 16.08. bis 10.11.2024



TAUFEN

ASSACH

Valentina Sofie KORNBERGER	21.09.
Nia FISCHER	29.09.
Matthias Florian RAUDASCHL	26.10.

GRÖBMING

Jana TRUPP	07.09.
Antonia HÖLLWEGER	15.09.
Tobias STADELMANN	21.09.
Lia Sophie LASSER	22.09.
David HECHL	28.09.
Lorena ZÖRWEG	12.10.
Valentina LEMMERER	19.10.
Moritz Paul Willi KAPEUNDL-TRITSCHER	27.10.
Sophie ARTHABER	03.11.
Helena TRINKER	10.11.

HAUS

Marco FUCHS	08.09.
Sophia SCHAFLINGER	12.10.
Matteo KOTRASCH	13.10.
Hannah SCHRAM	20.10.
Greta KOTRASCH	26.10.
Katharina RETTENWENDER	09.11.

KULM/RAMSAU

Lilly Marie JENSEN	27.08.
Lucas Benjamin JENSEN	27.08.

ÖBLARN

Luis MACHHAMMER	15.09.
Jorah Luca KESSEL	19.10.
Simon KOLLER	20.10.

PICHL

Gabriel ZWISLER Florian	28.09.
GRÜNDBICHLER Severin Thomas	05.10.
SCHWEIGER	13.10.

ST. MARTIN

Antonia GISELBRECHT	30.08.
---------------------	--------

ST. NIKOLAI

Leni MAURER	19.10.
Lenja HAIGER	10.11.

SCHLADMING

Magdalena Maria Andrea HONL	31.08.
Mirjam Ina Bernadette HONL	31.08.
Andreas AICHINGER	21.09.
Patrick WAGNER	29.09.
Lea STARCHL-SAFIC	12.10.



TRAUUNGEN

GRÖBMING

Birgit WINTERER (geb. WALCHER) und Michael Andreas WINTERER	21.09.
Conny Sabrina HÖFLEHNER-PACHER (geb. HÖFLEHNER) und Harald PACHER	05.10.

HAUS

Helena SCHWAB (geb. JANOSIKOVA) und Christoph SCHWAB	14.09.
Alexandra FUCHS (geb. TRINKER) und Wolfgang FUCHS	12.10.

KLEINSÖLK

Daniela Johanna MOOSBRUGGER (geb. STOCKER) und Meinhard MOOSBRUGGER	28.09.
Johanna BRANDNER (geb. GRIESSER) und Johannes BRANDNER	12.10.
Bettina PIRCHER (geb. Koller) und Simon PIRCHER	19.10.

KULM/RAMSAU

Eva KOLLER (geb. RIEDMANN) und Jürgen Markus KOLLER	31.08.
---	--------

ÖBLARN

Kathrin KLAFL (geb. HOLLINGER) und Erwin Friedrich KLAFL	14.09.
--	--------

PICHL

Katrin HILLBRAND (geb. HINTERSCHWEIGER) und Stefan HILLBRAND	13.09.
--	--------

SCHLADMING

Marina Stefanie ROHRMOSER (geb. STOCKER) und Patrick ROHRMOSER	05.10.
--	--------



TODESFÄLLE

ASSACH

Rudi KLOCK	31.08.
Linde SCHNABL	01.09.
Engelbert PIRCHER	24.09.

GRÖBMING

Ernst HÖFLECHNER	30.08.
Wilhelmine ROBNIK	09.09.
Günther HATZ	11.09.
Alfred SEEBACHER	13.09.
Helmut ERHART	14.09.
Maria MENNEWEGER	20.09.
Margareta GEWESSLER	29.09.
Celli WIESER	03.10.
Oswald RIES	06.10.
Sieghard SEEBACHER	18.10.
Antonia BERGER	30.10.
Gertraud LEUTGAB	07.11.

GROSSSÖLK

Hermann SCHÖNLEITNER	05.10.
----------------------	--------

HAUS

Hansi FUCHS	29.08.
Josef FELSNER	09.09.
Toni STOCKER	20.10.

KULM/RAMSAU

Helmuth STOSCHKA	13.10.
------------------	--------

ÖBLARN

Hans DANKLMAIER	16.08.
Josef GREIMEISTER	10.09.
Gertrud SEITER	12.09.
Helmut RABENHAUPT	11.10.
Markus HAMMERL	18.10.
Claudia ZEILER	28.10.
Elisabeth HAMMERL	01.11.

ST. MARTIN

Claudia STENITZER	19.10.
-------------------	--------

ST. NIKOLAI

Theresia PILZ	18.10.
---------------	--------

SCHLADMING

Rudolf STROBL	03.09.
Eva HASCHKA	29.09.
Katharina SCHMID	21.10.
Christa SEEBACHER	07.11.

Friedhofsordnung NEU

Wirtschaftsräte der Region trafen sich am 11. November im Pfarrsaal Stainach, um Informationen zur Erneuerung der Friedhofsordnung zu erfahren. Verantwortliche der Diözese Graz-Seckau haben die seit 10 Jahren bestehende Ordnung überarbeitet. Die Erfahrungen der letzten Jahre sind in eine Musterordnung eingeflossen, um den Pfarren weiterhin Rechtssicherheit zu gewährleisten. Ökonom Martin Halmer erläuterte die Notwendigkeit der Anpassung an die tatsächlichen Betriebskosten, um unsere Friedhöfe auch in Zukunft kostendeckend führen zu können. Die Entgelte, bestehend aus Grabgebühr und Friedhofbenutzungskosten, werden künftig als Gesamtsumme verrechnet.

Die Friedhofsordnung wird nun von den Wirtschaftsräten für die jeweiligen Pfarren angepasst und im nächsten Jahr beschlossen. Für Grabbesitzer tritt sie erst bei einem Begräbnis sowie einer Verlängerung oder Änderung des Grabrechtes in Kraft. Die gültigen Friedhofsordnungen sind zu finden unter: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/pfarren/friedhoefe>



Kontakt & Info:

Pfarrer Mag. Andreas Lechner

Tel. 0676/8742-6015

E-Mail: andreas.lechner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastoralverantwortliche Mag.^a Elisabeth Rexeis

Tel. 0676/8742-6259

E-Mail: elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Sprechstunden im Pfarrhof Schladming:

MI und FR 9:00 – 12:00 oder

nach persönlicher Vereinbarung

Verwaltungsverantwortliche

Mag.^a Nikola Mitterwallner

Tel. 0676/8742-2821

E-Mail: nikola.mitterwallner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Seelsorger Mag. Dr. Dragan Jurić MBS.

Tel. 0676/5815950

E-Mail: dragan.juric@graz-seckau.at

Kaplan Innocent Mbarushimana BA

Tel. 0676/8742-6532

E-Mail: innocent.mbarushimana@graz-seckau.at

Pastoralreferentin Rut Sattinger MA

Tel. 0676/8742-6339

E-Mail: rut.sattinger@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastorale Mitarbeiterin Beate Koller

Tel. 0676/8742-6160

E-Mail: beate.koller@graz-seckau.at

Diakon Wolfgang Griesebner

Tel. 0676/8742-6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

Diakon Ing. Hannes Stickler MBA

Tel. 0676/8742-6078

E-Mail: hannes.stickler@graz-seckau.at

Pfarrsekretariate

Helga Schlager, Margaretha Fuchs,
Heidrun Schroers, Mag.^a Eleonore Schrefler

Schladming

Anmeldung für Taufe und Trauung

Siedergasse 620, 8970 Schladming

Tel. 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Gröbming

Friedhofsangelegenheiten

Stoderstraße 1, 8962 Gröbming

Tel. 03685/22355

E-Mail: groebming@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien

Gröbming: MO 9:00 – 12:00, DI 9:00 – 12:00

Schladming: MI 10:00 – 12:00, 14:00 – 16:00, FR 9:00 – 12:00

Haus: MI 8:00 – 9:00 | Öblarn: MI 8:30 – 9:30

Telefonische Erreichbarkeit: MO – FR von 9:00 – 12:00

sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

https://oberes-ennstal.graz-seckau.at



*Hoffnungsgott, DU,
tief in meinem Inneren
hältst DU das Geheimnis wach,
dass es gut ist auf dieser Welt,
dass auch an den Tiefpunkten des Lebens
ein Licht wartet, ein Hoffnungsfunke.*

*Hoffnungsgott, DU,
säe aus in unsere Herzen
das Vertrauen in Deine Gegenwart,
wenn wir selbst nichts mehr wissen,
selbst nichts mehr fühlen,
selbst nichts mehr tun können.*

*Hoffnungsgott, DU,
nähre die zarte Pflanze Hoffnung,
wo Lebensgärten vertrocknet sind,
Du Quelle, Du Anfang und Ende!
Verwurzelt in Deinem göttlichen Grund
lass uns wachsen, Dir entgegen!*

Amen.

Marlies Prettenthaler-Heckel